

**Allgemeine Bürgerversammlung  
am 22. November 2016 um 19.30 Uhr  
im Pfarrsaal in Weinberg**

**-Ergebnisniederschrift-**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des ersten Bürgermeisters
3. Allgemeine Aussprache

zu 1.:

Zweite Bürgermeisterin Maria Köller begrüßt als Versammlungsleiterin die anwesenden Bürger/innen, ersten Bürgermeister Manfred Merz, die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, den Vertreter der Presse, Herrn Werner Wenk, sowie die Mitarbeiter der Verwaltung. Insgesamt haben sich 44 Teilnehmer/innen in die Anwesenheitsliste (s. Anlage 1) eingetragen.

zu 2.:

Erster Bürgermeister Manfred Merz erstattet anhand einer Präsentation (s. Anlage 2) Bericht zu folgenden Themen:

- Einwohner
- Wirtschaft
- Infrastruktur (Kindertagesstätten, Schulen, Spielplätze u.ä., Straßen, Wasserversorgung, Entwässerung)
- Finanzen
- Abgeschlossene Maßnahmen seit 2006
- Geplante Maßnahmen 2016 ff.
- Eröffnung Generationenpark Lavendel
- ILEK (Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept) für die Gemeinden Aurach, Burgoberbach, Burk und Wieseth, die Marktgemeinden Arberg, Bechhofen an der Heide, Dentlein am Forst und Dombühl sowie für die Städte Herrieden und Leutershausen
- Vereine und Verbände
- Gemeinderat/Verwaltung/Bauhof/Mitteilungsblatt/Homepage

zu 3.:

- Die Frage nach der Anzahl der Haushalte in Weinberg wird in den nächsten Tagen anhand der in der Verwaltung vorliegenden Daten direkt an den Fragesteller beantwortet.
- Es wird darauf hingewiesen, dass der mittlere Hauptweg im Friedhof Weinberg dringend saniert werden muss.  
Der Bauhof ist bereits beauftragt, die mittlere Plattenreihe herauszunehmen und die beiden äußeren Reihen neu zu verlegen.

- Für Weinberg wird, wie in der Ortsdurchfahrt von Aurach, die Installation einer Weihnachtsbeleuchtung an den Straßenlampen gewünscht.  
Die Anschaffung einer Weihnachtsbeleuchtung auch in Weinberg entlang der Ortsdurchfahrt ist dem Grunde nach ebenso wie in Aurach möglich, erscheint aber erst sinnvoll, wenn auch dort die Ortsdurchfahrt erneuert ist. Zudem sollte die Anschaffung wie in Aurach etwa zur Hälfte mit Spenden finanziert werden.
  
- Die offenen Baugruben im Zusammenhang mit der Verbesserung der Breitbandversorgung im Gemeindegebiet werden angesprochen.  
Bürgermeister Merz erklärt, dass die verantwortliche Baufirma von der Telekom beauftragt worden ist. Die Baugruben können nach Auskunft der Telekom erst geschlossen werden, wenn alle notwendigen Wegesicherungen an der Staatsstraße und den betroffenen Kreisstraßen vorliegen, um die Ringschlüsse für die Verkabelung herstellen zu können. Die Telekom wurde von der Gemeinde wegen der offenen Baugruben bereits auf ihre Verkehrssicherungspflicht hingewiesen. Wegen des weiteren Vorgehens finden in Kürze Gespräche mit der beauftragten Baufirma sowie mit der Telekom statt. Mit der Fertigstellung des Breitbandausbaus wird im ersten Quartal 2017 gerechnet. Der ursprünglich zugesicherte Termin für die Inbetriebnahme kann wohl nicht eingehalten werden.
  
- Im Zusammenhang mit der Verbesserung der Breitbandversorgung wird nachgefragt, ob auch der Bereich Windshofen im Ausbaugebiet liegt.  
Entsprechend den Förderbestimmungen und den Vertragsgrundlagen soll im ganzen Gemeindegebiet eine Mindestgeschwindigkeit von 30 Mbit/s im Download zur Verfügung stehen.
  
- Im Bereich der Kindertagesstätte St. Marien in Weinberg wird für die St 1066 eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vorgeschlagen, um für Fußgänger das Überqueren zu erleichtern. Zumindest sollten mehr Geschwindigkeitskontrollen, eventuell auch mittels Dauermessanlagen, durchgeführt werden.  
Dauermessanlagen werden in Bayern nur in Ausnahmefällen installiert. Das Geschwindigkeitsmessgerät der Gemeinde wird, wie bereits in der Vergangenheit schon mehrmals geschehen, auch künftig immer wieder im Bereich der Kindertagesstätte aufgestellt. Die Datenblätter werden, wenn sie Auffälligkeiten zeigen, der Polizeiinspektion Feuchtwangen übersandt mit der Bitte um Geschwindigkeitskontrollen.  
Ein aktueller Gesetzentwurf des Bundesverkehrsministeriums sieht eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h an Hauptverkehrsstraßen vor Kindergärten und Schulen vor. Der Elternbeirat der Kindertagesstätte St. Marien beabsichtigt, diesbezüglich über die Gemeinde einen entsprechenden Antrag bei der Verkehrsbehörde beim Landratsamt einzureichen.
  
- Auch in der Windhofener Straße wird schon vor dem Ortsende mit weit überhöhten Geschwindigkeiten gefahren.  
Das Geschwindigkeitsmessgerät der Gemeinde wird hier ebenfalls aufgestellt und die Polizeiinspektion Feuchtwangen gegebenenfalls um Geschwindigkeitskontrollen gebeten.

- Eine weitere Anfrage wird hinsichtlich Standort und Finanzierung der geplanten zentralen Kläranlage in Aurach gestellt.  
Die neue Kläranlage soll nach Möglichkeit nicht mehr am Standort der bisherigen Kläranlage im Gewerbegebiet, sondern an einem Standort nördlich der A6 gebaut werden. Die zur Verfügung stehenden Alternativen müssen noch geprüft und entsprechende Grundstücksverhandlungen geführt werden.  
Der Kläranlagenneubau soll über einen Verbesserungsbeitrag, der für angeschlossene und anschließbare Grundstücke erhoben wird, finanziert werden. Vorab müssen noch verschiedene Randbedingungen abgeklärt werden, wie z.B. der Abschluss von Sondervereinbarungen mit Großeinleitern oder die Verteilung des Verbesserungsbeitrages auf die Grundstücksflächen und die zulässigen Geschossflächen. 2017 soll die Planung durchgeführt und die Finanzierung sichergestellt werden. Die Bürger/innen werden in eigens dafür vorgesehenen Versammlungen über das Kläranlagenprojekt und dessen Finanzierung informiert. Anhand von Proberechnungen soll ein Überblick über den zu erwartenden Verbesserungsbeitrag geschaffen werden.
  
- Zum Sachstand hinsichtlich der weiteren Nutzung des Schulhauses Weinberg erläutert erster Bürgermeister Merz, dass das Schulhaus im Eigentum der Gemeinde Aurach bleiben wird. Im Rahmen des Bayerischen Kommunalen Wohnungsbauförderprogrammes sollen dort acht Wohnungen, zwei davon barrierefrei, mit unterschiedlichen Größen eingebaut werden. Die Gemeindebücherei im Kellergeschoss soll bestehen bleiben, ebenso wird an der bereits vorhandenen Wohnung nichts geändert.  
Mit dem Zuschuss aus dem Bayerischen Kommunalen Wohnungsbauförderprogramm und zinsgünstigen Darlehen erscheint es machbar, die Umbaukosten mit Mieteinnahmen in ca. 20 Jahren zu refinanzieren.
  
- Ein Bürger sieht den hohen Schuldenstand der Gemeinde kritisch: Trotz hoher Verschuldung werde der Straßenunterhalt vernachlässigt (Beispiel: Auracher Weg). Andere Gemeinden mit einem niedrigeren Schuldenstand hätten vergleichbare Infrastrukturen.  
Bürgermeister Merz weist darauf hin, dass der Haushalt der Gemeinde alle Bereiche, also auch Wasserversorgung, Entwässerung, Friedhöfe oder Neubaugebiete, enthalte und sich der Schuldenstand, insgesamt gesehen, deshalb relativiere.  
In den vergangenen zehn Jahren wurden über 20 Mio € insbesondere in die Erneuerung der Infrastruktur investiert, in einer Phase mit historisch niedrigen Zinsen und vergleichsweise günstigen Baupreisen. Dass die Gemeinde Aurach ihre Geschäfte sorgfältig und wirtschaftlich führt, wurde ihr im Bericht der überörtlichen Rechnungsprüfung für die Haushaltsjahre 2008 bis 2015 ausdrücklich attestiert. Die Finanzkraft der Gemeinde lasse den Schuldendienst zu, die Notwendigkeiten rechtfertigen die Kreditaufnahmen. Zum Ende dieser Gemeinderatsperiode (2020) sollte es möglich sein, Sondertilgungen vorzunehmen.  
Was den Straßenunterhalt anbelange, könnte zugegeben auch noch mehr passieren. Der Gemeinderat entscheidet im Rahmen des Haushalts nach Notwendigkeit; angedacht wurde im Gemeinderat auch, ein Straßenerneuerungsprogramm auf einer fundierten Datenbasis anzugehen.

Zweite Bürgermeisterin Köller bedankt sich bei den Anwesenden für die rege Teilnahme und die Diskussionsbeiträge, bei erstem Bürgermeister Merz für den ausführlichen und interessanten Bericht und die Stellungnahmen zu den Anfragen, bei der Verwaltung für die Vorbereitung der Versammlung und bei der Pfarrei Weinberg für die Überlassung der Räumlichkeiten. Abschließend lädt sie zum Weihnachtsmarkt in Aurach am ersten Advent ein und wünscht allen eine besinnliche Adventszeit.

Ende: 21:15 Uhr

Aurach, den 23.11.2015

Für das Protokoll:

gez.

Rosemarie Nenning  
Hauptamtsleiterin

gez.

Maria Köller  
Zweite Bürgermeisterin

gez.

Manfred Merz  
Erster Bürgermeister